

Fastenzeit Ostern 2025

St. Maximilian München

Das  
Grab  
ist leer.

Joh 20,1 - 9

## Abbruch, Aufbruch, Neuanfang..... Ostern feiern und die Kirche schließen

„Eure Kirche wird geschlossen?!“ – Mehr ungläubig als sensationslüstern reagieren seit Monaten die Menschen, die von der Schließung unserer Pfarrkirche am Ostermontag, den 21. April erfahren. Von der Notwendigkeit dieser Maßnahme haben unser Kirchenpfleger Stephan Alof und ich in der Vergangenheit immer wieder berichtet. Wegen dringend notwendiger Bausicherungsmaßnahmen im Bereich von Statik, Brandschutz und Elektrik sind diese Arbeiten unaufschiebbar geworden.

Ausdrücklich halte ich hier noch einmal fest: Es findet keine Restaurierung oder Renovierung bei uns statt! Kein Kirchenmaler, kein Künstler, kein Restaurator wird im Kirchenraum beschäftigt sein. Unsere Kirche wird nicht behindertengerecht umgebaut und eine mögliche neue Beheizung des großen Kirchenraumes ist definitiv nicht geklärt.

Wie auch sonst bei solchen Baumaßnahmen finden sie im Verborgenen statt und sind von außen nicht sofort erkennbar. Aber auch das Risiko, dass diese Arbeiten während der Ausführungen zu ungeahnten neuen Herausforderungen und Problemen und damit zu unerwarteten Bauverlängerungen führen, ist hinlänglich bekannt. Ein exakter Termin, wann die Kirche wieder zugänglich sein könnte, ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich und kann nur geschätzt werden. Von einem Zeitraum von 1-2 Jahren ist da heute die Rede. Wie bei den Lottozahlen aber gebietet es die realistische Einschätzung auch hier, jegliche Zeitangaben immer ohne Gewähr anzugeben.

Unsere Pfarrkirche während der Arbeiten für die Gottesdienstbesucher abzusichern, war natürlich auch ein immer wieder eingebrachter Vorschlag. Solche Sicherungsmaßnahmen hätten aber die Gesamtmaßnahme derart verteuert, dass die nunmehr veranschlagte Bau-summe niemals dafür ausgereicht hätte. Ange-

von Pfarrer Rainer M. Schießler

sichts der finanziellen Engpässe durch immer mehr sinkende Kirchensteuereinnahmen war diese Idee sehr bald nicht mehr konkurrenzfähig gegenüber einer bald ins Spiel gebrachten Totalschließung des Gebäudes, was eine hoch konzentrierte Bautätigkeit im Inneren ohne zusätzliche begleitende notwendige Bausicherungen ermöglicht

Als „Ersatzkirche“ wurde uns dankenswerterweise die benachbarte St. Antonius-Kirche in der Kapuzinerstraße angeboten. Dort können wir 14-tägig immer sonntags um 10 Uhr (!!) unseren eigenen Pfarrgottesdienst feiern. Die anderen Sonntage haben wir die Möglichkeit mit der dortigen Gemeinde um 10 Uhr deren Sonntagsgottesdienst mitzufeiern. Natürlich haben wir die Einladung gerne angenommen und beginnen mit dieser Neuregelung bereits mit dem Weißen Sonntag, dem ersten Sonntag nach Ostern und auch der ersten Erstkommunion in diesem Jahr.

Ich bitte alle unsere Gläubigen, die jeweiligen Zeiten unserer Website/Gottesdienstordnung zu entnehmen. Auch evtl. mögliche Sondergottesdienste wie Fronleichnam, „Viecherlmesse“, Fahrzeugsegnung, Bergmesse, Weihnachten usw. werden hier gesondert aufgeführt. Unsere Werktagsmessen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends sowie Taufen und „kleinere“ Trauungen finden auch weiterhin in unserer Korbinianskapelle statt, die während der gesamten Bauzeit über den Garteneingang zugänglich bleibt. Unsere wichtige Sonntags-Kinderkirche aber wird mit uns nach St. Anton „umziehen“ und kann sich dort wie gewohnt während unseres Gottesdienstes sonntags in der dortigen Schmerzhafte Kapelle neben der Pfarrkirche zu ihrem eigenen Sonntagsgottesdienst treffen.

All das sind Fakten, Zahlen, organisatorische Details, die notwendig und durchaus machbar sind. Dahinter aber stehen auch unsere Emotionen und Gefühle. Entscheidend ist daher: Wir haben definitiv ab Ostern keine eigene Kirche mehr! Je näher der Tag der Schließung kommt, umso mehr wird uns bewusst, was das bedeutet. Wenn auch (hoffentlich) nur auf Zeit, es geht uns trotzdem unsere Heimat verloren. Ab Ostern sind wir eine Gemeinde ohne unser Zuhause.

Ostern heißt darum gerade in diesem Jahr für uns Aufbruch in ein neues ungeahntes Leben. Es wird ein bedeutsamer und einschneidender Schritt für uns alle werden, ein Ostern, das wir immer in Erinnerung behalten werden. Uns jetzt einfach wie gewohnt „Frohe Ostern“ zu wünschen, fällt mir zugegeben momentan relativ schwer, doch ist für mich als Christ die Hoffnung seit Ostern unser wichtigstes Erkennungsmerkmal - für immer und für alles.

Darum auch jetzt: Frohe Ostern!

Euer Pfarrer Rainer Maria Schießler



## Umzug

Je länger man in einer Wohnung lebt, desto ungewohnter klingt das Wort „Umzug“.

Beim letzten Heimaturlaub habe ich alles getan, damit meine Mutter, deren Vermieter ihr die langjährige Wohnung kündigen wollte, letztlich doch dort weiterleben kann. Umziehen bedeutet nicht nur, von einem Ort an einen anderen zu ziehen, sondern auch, die Umgebung zu wechseln, was für ältere Menschen eine große Belastung und Stress bedeuten kann.

Die Israeliten hat Gott in das verheißene Land geführt. Dieses Land mussten sie wieder verlassen und an einen Ort ziehen, an den sie nicht gehen wollten, als sie nach Babylon verbannt wurden. Die Israeliten, die nicht in ein neu gebautes Haus einzogen, sondern aus dem eigenen Land vertrieben und als Sklaven in ein fremdes Land verschleppt wurden, waren voller Angst. Nicht nur die schrecklichen Lebensbedingungen, sondern auch der Gedanke, sich an einem unbekanntem Ort, in einem unreinen Land und im Bereich der heidnischen Götter zu befinden, beraubte sie jeglicher Perspektive. Die Geschichte von Ezechiels Berufung (Ez 1-3) bietet eine theologische Antwort auf diese Angst. Unter den Tausenden seiner Landsleute in Babylon hat Ezechiel eine Vision. Wie sieht Gott aus? Ezechiel sieht das Bild von vier Wesen: einem Löwen, einem Stier, einem Adler und einem Menschen. Gott lässt sich durch diese Tiere darstellen, die an die Schrecken erinnern, die das Volk Israel während seines Exils erlebt hat, aber Ezechiel sieht eine menschenähnliche Gestalt auf dem Thron sitzen. Gott hat ein menschliches Gesicht, nicht das Gesicht eines wilden Tieres.

Wo ist dann Gott? Die vier lebendigen Wesen bewegen sich überallhin fort, mit Flügeln und Rädern. Sie kommen überall hin, genau wie Autos und Drohnen. Die Verbannten waren besorgt, dass Gott im Tempel in Jerusalem blieb und sich nicht mehr um sie kümmern würde. Aber Gottes Herrlichkeit überschreitet die

## von Pfarrvikar Michael Shin

Schwelle des Tempels in Jerusalem und zeigt sich den Verbannten am Ufer des Euphrats. Mit anderen Worten: Gott bleibt nicht an einem Ort, sondern begleitet sein Volk, wohin auch immer es geht. Das babylonische Exil war eine bittere Erfahrung für die Israeliten, aber es ermöglichte ihnen, Gott tiefer zu verstehen und die ganze Welt, einschließlich die ihrer Feinde, in ihren Glauben zu integrieren.

Wir bereiten uns wieder auf die Auferstehung des Herrn vor, indem wir die Fastenzeit einhalten, wie wir es jedes Jahr tun. Liturgisch streuen wir uns Asche auf den Kopf und fasten; dann begehen wir die Karwoche, und feiern schließlich Ostern. Diese liturgische Abfolge weist jedoch auf den Prozess unserer existenziellen Transformation hin. Unser Weg zur Auferstehung ist eine lange Pilgerreise, in der wir die Last unserer alten Sünden abwerfen, uns vom Egoismus und der Gleichgültigkeit gegenüber unseren Mitmenschen befreien, unsere Geltungssucht ablegen und ein dankbares Herz für Gott erlangen.

Schweres Gepäck erschwert den Camino. Ein Umzug ist eine gute Gelegenheit, sich von unnötigen Dingen zu verabschieden. Wir hoffen, dass unser anstehender „Umzug“ nach St. Anton eine gute Gelegenheit für uns „St. Maxler“ sein wird, zu verstehen, dass Gott immer und überall bei uns ist, und uns ihm immer näherbringt.





## Lieblings-T-Shirts

Liebe Freundinnen und Freunde von St. Maximilian

in der Fastenzeit sind wir eingeladen, uns auf das Wesentliche zu besinnen und uns auf unseren Glauben, auf unser Leben zu konzentrieren. Eine Tradition in vielen katholischen Kirchen ist es, in dieser Zeit die Hochaltäre und Kreuze zu verhüllen. Dies soll uns daran erinnern, dass wir uns auf das Unbekannte, auf das Osterfest vorbereiten, damit dann an Ostern wieder das wesentliche sichtbar wird, innerlich und äußerlich.

In diesem Jahr haben wir eine ganz besondere Art gewählt, unseren Altar zu verhüllen: mit unseren Lieblings-T-Shirts. Jeder von uns bringt ein Stück seiner eigenen Geschichte und Identität mit, um gemeinsam ein Symbol der Gemeinschaft und der Verbundenheit zu schaffen.

Unser Lieblings-T-Shirt ist mehr als nur ein Kleidungsstück. Es trägt Erinnerungen, Geschichten und Momente, die uns prägen. Indem wir unser Lieblings-T-Shirt verwenden, um den Altar zu verhüllen, zeigen wir, dass unser Glaube in unseren alltäglichen Erfahrungen und in unserer Gemeinschaft lebendig ist.

Möge diese Geste uns daran erinnern, dass wir in unserer Vielfalt und Einzigartigkeit eine starke und unterstützende Gemeinschaft bilden.

Ich wünsche euch allen eine gute, stärkende Fastenzeit und ein frohes Osterfest

Euer Stephan Alof

von Stephan Alof

Und jetzt noch in eigener Sache: Am Sonntag, dem 30. März 2025, Sonntag Laetare, möchte ich euch einladen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und im Anschluss mein 30-jähriges Wirken in St Maximilian zu feiern. Da es durch die Pandemie nicht möglich war das 25-jährige zu feiern, werden wir es in diesem Jahr nachholen. Für Speis und Trank nach der Messe ist gesorgt! Ich freue mich, wenn viele von euch kommen.



© Sergej Falk

Die Ostergeschichte für Kinder erzählt

An Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem. Denn dort gibt es jedes Jahr – bis heute! - ein besonderes Fest für Juden. Es nennt sich das Pascha-Fest. Zu dieser Feier kommen viele Juden nach Jerusalem. Dort wollen sie gemeinsam ihren Glauben feiern. Und weil Jesus selbst auch Jude war, wollte er mitfeiern.



Jesus zieht an Palmsonntag in Jerusalem ein.

Die Begeisterung der Menschen und die Furcht der Stadtoberhäupter

Die Leute dort freuten sich sehr darüber, dass Jesus zu ihnen gekommen war. Sie hatten davon gehört, dass er schon vielen armen und kranken Menschen geholfen und Wunder bewirkt hatte. Deshalb sahen sie ihn als ihren Retter an. "Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!", riefen sie. Die Leute legten Kleidung und Palmzweige für ihn auf den Boden, um Jesus zu ehren. Die Stadtoberhäupter hörten von dem Mann, den alle verehrten. Ihnen machte es Angst, dass ihr Volk Jesus wie einen König feierte. Deshalb wollten sie Jesus umbringen.

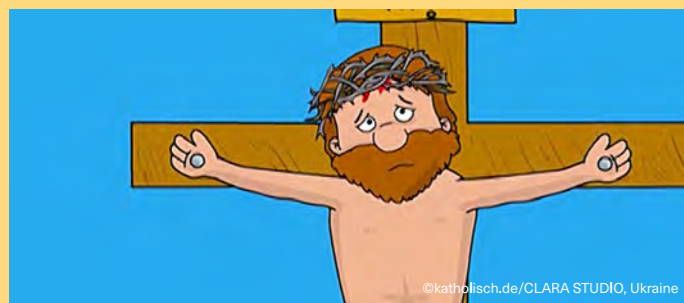


Jesus isst an Gründonnerstag zusammen mit seinen Aposteln.

von Edda Gönnert

Das letzte Abendmahl und der Verrat durch Judas

Am Gründonnerstag feierte Jesus zusammen mit seinen 12 besten Freunden, den sogenannten Aposteln, das Abendmahl. Während des Essens zerbrach er das Brot, um es mit seinen Aposteln zu teilen. Ebenso teilte er den Wein mit ihnen. Aber Jesus war besorgt - Er ahnte voraus, dass ihn jemand an die Stadtoberhäupter verraten würde. Er ahnte auch voraus, dass er dafür getötet würde, indem man ihn an ein Kreuz nagelt. Er sagte zu seinen Aposteln: "Einer von euch wird mich ausliefern, einer, der mit mir isst." Doch da wusste Jesus auch schon, dass er stärker sein würde als der Tod. Deshalb sagte er seinen Jüngern, dass er zurückkommen und in die Stadt Galiläa gehen würde. Alle Apostel schworen, dass sie Jesus nie verraten würden. Aber dann passierte es doch: Judas, einer der Apostel Jesu, verriet ihn an die Stadtoberhäupter und zeigte ihnen, wo Jesus war. Als Lohn dafür bekam er Geld. Jesus wurde festgenommen.



Jesus hängt am Kreuz und stirbt.

### Die Kreuzigung und Bestattung Jesu

Am frühen Morgen des **Karfreitags** – also schon einen Tag nach dem gemeinsamen Essen - wurde Jesus zum Tode am Kreuz verurteilt. Die Soldaten flochten ihm aus stechenden Dornenzweigen eine Krone, die er tragen musste. Sie schlugen ihn mit einem Stock und spuckten ihn an. Sie führten Jesus hinaus, um ihn an das Kreuz zu nageln. Ein Mann, der gerade vom Feld kam, musste das Kreuz für Jesus tragen. Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig.

Danach bat ein Freund von Jesus mit dem Namen Josef darum, den toten Jesus mitnehmen zu können. Er wickelte Jesus in ein Leinentuch und legte ihn in ein Grab. Um das Grab zu verschließen, rollte er einen schweren Stein vor die Höhle, in der das Grab war.



Jesus steht vor seinem Grab. Er ist auferstanden.

### Die Auferstehung und Begegnungen mit Jesus

An **Ostersonntag** kamen einige Frauen zum Grabe Jesu, um ihn mit duftenden Ölen einzureiben, so wie es damals üblich war. Aber sie

erschrecken: Der schwere Stein, den Josef vor die Höhle gerollt hatte, war zur Seite gerollt. Jesus lag nicht mehr in dem Grab. Dort saß nur ein Engel, der den Frauen sagte, dass Jesus nicht mehr tot sei, sondern dass Gott Jesus wieder lebendig gemacht hat. Das sollten sie allen weitersagen. Er sagte: "Er geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es auch gesagt hat." Die Frauen flüchteten vor lauter Angst und erzählten niemandem davon. Jesus aber war tatsächlich wieder lebendig. Er begegnete Maria Magdalena, die aufgeregt zu den Jüngern lief und rief "Jesus lebt wieder!". Aber die Jünger glaubten ihr nicht.

Doch damit ist die Ostergeschichte von Jesus noch nicht zu Ende. Denn traurig über den Tod Jesu machten sich zwei von den Jüngern an Ostermontag auf den Weg in das Dorf Emmaus. Während sie sich unterhielten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Zunächst erkannten sie ihn nicht und hielten ihn für einen Fremden. Erst beim gemeinsamen Essen, als Jesus das Brot teilte, erkannten sie, dass der Fremde Jesus ist. Aufgeregt eilten sie nach Jerusalem zurück, um allen zu erzählen, dass Jesus wieder lebte.

Danach hat Jesus die Erde dann verlassen und ist zurück zu Gott, seinem Vater, in den Himmel gekommen. Doch das ist eine andere Geschichte, die die Christen an einem anderen Tag feiern: Christi Himmelfahrt. Das Fest findet 39 Tage nach dem Ostersonntag statt.

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Tomek, und ich bin seit Anfang des Jahres für die Social-Media-Accounts unserer Pfarrei St. Maximilian verantwortlich. Vielleicht habt ihr schon den ein oder anderen Beitrag gesehen – mein Ziel ist es, unser Gemeindeleben online sichtbar zu machen und eine digitale Verbindung zu schaffen, die uns alle näher zusammenbringt.

Die Kirche ist für viele ein fester Ort des Glaubens, der Begegnung und der Gemeinschaft. Doch in einer Zeit, in der das Leben immer mobiler und digitaler wird, ist es ebenso wichtig, dass wir als Pfarrei auch online präsent sind. Unsere Social-Media-Kanäle sind nicht nur ein Ort der Information, sondern auch ein Raum der Begeisterung und Begleitung – für Jung und Alt, für diejenigen, die regelmäßig in unserer Kirche sind, aber auch für jene, die vielleicht weiter weg wohnen oder nicht mehr so oft vor Ort sein können.

Besonders in der kommenden Zeit spielt das eine große Rolle: Unsere Kirche wird bald für längere Zeit geschlossen sein. Trotzdem wollen wir als Gemeinde verbunden bleiben. Wir möchten die Menschen mitnehmen – mit aktuellen Informationen, Einblicken in das Gemeindeleben und Möglichkeiten, sich auch digital auszutauschen.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass unsere Online-Präsenz nicht nur einseitig ist, sondern ein echter Austausch entsteht. Eure Ideen, Anregungen und Gedanken sind jederzeit willkommen! Vielleicht habt ihr Wünsche, welche Themen wir noch mehr aufgreifen sollen, oder ihr möchtet selbst Inhalte beisteuern? Ich freue mich über jede Rückmeldung und darauf, gemeinsam mit euch unsere digitale Gemeindegemeinschaft weiterzuentwickeln.

Denn Kirche findet nicht nur im Gottesdienst oder im Gemeindehaus statt – sie lebt überall dort, wo Menschen sich im Glauben verbunden fühlen. Und das kann eben auch online sein.

Ich freue mich auf den Austausch mit euch - lasst uns St. Maximilian gemeinsam gestalten!

Euer Tomek



## Unsere Ministranten

Die Ministranten sind ein fester Bestandteil unserer Gottesdienste und unseres Gemeindelebens. Woche für Woche stehen sie mit großer Freude am Altar, helfen in den Messen und tragen so dazu bei, dass unsere Liturgie lebendig bleibt.

Besonders erfreulich ist, dass unsere Ministrantenschar im letzten Jahr gewachsen ist! Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder und Jugendlichen ihren Dienst übernehmen – freiwillig, engagiert und mit einem großen Gemeinschaftsgeist. Ministrant zu sein bedeutet mehr als nur ein Dienst in der Kirche: Es ist ein Zeichen des Glaubens, eine starke Gemeinschaft und eine Erfahrung, die prägt.

### Gemeinschaft, die verbindet

Neben den liturgischen Aufgaben gehört auch das Miteinander außerhalb der Kirche dazu. Gemeinsame Ausflüge, Gruppenstunden und besondere Aktionen stärken den Zusammenhalt und machen das Ministranten-Dasein zu etwas ganz Besonderem. Dabei kümmern sich unsere Oberministranten mit viel Engagement um die Gruppe, stehen immer als Ansprechpartner bereit und sorgen dafür, dass sich alle wohlfühlen.

### Neugierig? Einfach vorbeikommen!

Wir freuen uns über jeden und jede, die Interesse am Ministrantendienst haben! Auch wer sich nicht sicher ist, kann einfach mal vorbeikommen, zuschauen und ausprobieren. Ministrant zu sein heißt nicht nur mitzuhelfen, sondern auch mitzugestalten – jede und jeder bringt sich auf eigene Weise ein. Also: Traut euch, kommt vorbei und werdet Teil unserer Gemeinschaft!

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Ministranten – ihr bereichert unsere Gemeinde auf wunderbare Weise!



*„Ich komme einfach gerne! Es geht nicht um einen bestimmten Grund, sondern um das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein – in der Gemeinschaft, im Gottesdienst und im Glauben.“*

Franziska, 22 Jahre alt, Ministrantin

# Bleibt verbunden – unsere Pfarrei auf Social Media

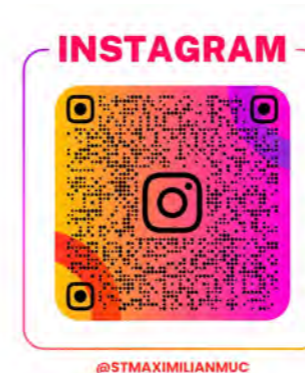
Unsere Pfarrei St. Maximilian ist ein lebendiger Ort des Glaubens, der Begegnung und der Gemeinschaft. Doch was passiert, wenn dieser Ort für längere Zeit nicht mehr zugänglich ist?

Unsere Kirche wird bald für eine längere Zeit geschlossen sein. Das bedeutet nicht, dass das Gemeindeleben pausiert – im Gegenteil! Gerade jetzt ist es uns wichtig, miteinander in Verbindung zu bleiben. Unsere Social-Media-Kanäle bieten dafür eine wunderbare Möglichkeit:

- ✓ Aktuelle Informationen – Wann und wo finden Gottesdienste statt? Welche Alternativen gibt es während der Schließzeit? Hier erfahrt ihr es zuerst.
  - ✓ Einblicke ins Gemeindeleben – Wir zeigen, was in St. Maximilian passiert, wie sich unsere Pfarrei entwickelt und was hinter den Kulissen geschieht.
  - ✓ Gemeinschaft leben – auch digital – Kommentare, Nachrichten, Diskussionen: Unsere Social-Media-Kanäle sind nicht nur zum Lesen da, sondern laden zum Mitmachen ein!
- Egal ob ihr regelmäßig in der Kirche seid, weiter weg wohnt oder einfach neugierig auf das Gemeindeleben seid – auf unseren Kanälen könnt ihr immer dabei sein.

Folgt uns und bleibt informiert!

 @stmaximilianmuc



# Gottesdienst- ordnung

## 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

29. März 2025

17.30 Rosenkranz

18.00 Vorabendmesse

30. März 2025

10.30 Hl. Messe mit dem

Posaunenchor der ev.

Johanneskirche

Kinderkirche in der

Korbinianskapelle

**Anschl. „Jubiläumsfrühschoppen“**

**– 30 Jahre Stephan Alof in St.**

**Maximilian!!**

Dienstag, 01. April - Messfeier vom

Tag

18.00 Hl. Messe

Donnerstag, 03. April - Messfeier

vom Tag

18.00 Hl. Messe

Freitag, 04. April

**17.00 Kreuzweg**

## 5. FASTENSONNTAG

(Passionssonntag)

05. April 2025

17.30 Rosenkranz

18.00 Vorabendmesse

06. April 2025

10.30 Hl. Messe anschl.

Fastensuppe

Kinderkirche in der

Korbinianskapelle

Dienstag, 08. April - Messfeier vom

Tag

18.00 Hl. Messe f. + Viktoria Zerzer

Donnerstag, 10. April - Messfeier

vom Tag

18.00 Hl. Messe

Freitag, 11. April

**17.00 Kreuzweg**

# Karwoche

# 2025

## PALMSONNTAG

Kollekte für das Heilige Land

13. April 2025

09.30 Uhr Segnung der

Palmzweige auf dem

Gärtnerplatz, anschl. feierliche

Prozession mit Palmesel, Musik

und Flötistin Nataliia Pavliv zur

Pfarrkirche St. Maximilian, dort

Wortgottesdienst mit Passion

und Eucharistiefeier

10.30 Kinderkirche in der

Korbinianskapelle

Dienstag, 15. April - DIENSTAG

DER KARWOCHE

18.00 Hl. Messe

## GRÜNDONNERSTAG

17. April 2025

18.00 Uhr MESSE VOM

LETZTEN ABENDMAHL

Kantate „Membra Jesu Nostrī“

von Dietrich Buxtehude und

Taizé-Gesänge, anschl.

Ölbergwache und stille

Gebetsstunde in der

Korbinianskapelle

## KARFREITAG

18. April 2025 - (Fast- und

Abstinenztag)

10.00 Uhr Kreuzweg durch das

Glockenbachviertel

Treffpunkt in der Kirche

**15.00 Uhr FEIER VOM LEIDEN**

**UND STERBEN CHRISTI**

Kreuzverehrung, Choräle aus

der Johannes Passion von J.S.

Bach, Heinrich Schütz „Herr,

wenn ich nur Dich habe“ sowie

Werke von F. Mendelssohn

Bartholdy

Kinderliturgie in der

Korbinianskapelle !!



# Gottesdienst- ordnung

## Ostern

### OSTERSONNTAG - HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

20. April 2025

#### **05.00 FEIER DER OSTERNACHT**

Segnung des Osterfeuers, Lichtfeier,  
Wortgottesdienst, Tauf- und  
Eucharistiefeier sowie Speisensegnung

#### **10.30 FESTGOTTESDIENST**

„Waisenhausmesse“ von W. A. Mozart,  
Speisensegnung  
Kinderkirche in der Korbinianskapelle !!

#### **18.00 Feierliche Ostervesper**

### OSTERMONTAG - 21. April - „Tag der Schließung unserer Kirche“

#### **10.30 Abschlussgottesdienst**

mit den 4 **Hinterberger Musikanten**,  
anschl. „gemeinsame Verabschiedung  
von unserer Kirche in unserer Kirche“  
mit Frühschoppen, Kaffee und Kuchen,  
große Tombola („alles muss raus!!“)  
und vielseitigem musikalischen  
Programm bis 16.45 Uhr

#### **17.00 Abschluss-Vesper** mit

Übertragung des Allerheiligsten  
in die Korbinianskapelle und  
Schließung der Kirche

### Dienstag, 22. April - **DIENSTAG DER OSTEROKTAV**

18.00 HI. Messe (in der Korbinianskapelle)

### Donnerstag, 24. April - **DONNERSTAG DER OSTEROKTAV**

18.00 HI. Messe (in der Korbinianskapelle)

### 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG - SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

26. April 2025

#### **17.30 Rosenkranz**

**18.00 Vorabendmesse** (in der  
Korbinianskapelle)

27. April 2025

#### **10.00 Uhr (!!!) HI. Messe der Pfarrei St.**

**Maximilian in St. Anton (!!)** mit  
Erstkommunion von Katharina  
Haberkorn, Nike Jegert, Maria  
Niedersteiner und Mina Schinabeck  
Kinderkirche in St. Anton

#### **Achtung:**

**Der Sonntagsgottesdienst findet ab  
diesem Sonntag immer sonntags um 10  
Uhr in der St. Anton Kirche in der  
Kapuzinerstraße statt.**

**Jeden 2. Sonntag ist es ein eigener  
Gottesdienst unserer Pfarrei: HI. Messe  
der Pfarrei St. Maximilian!!**

**Die anderen beiden Sonntage können wir  
am Gottesdienst von St. Anton teilnehmen**

Dienstag, 29. April - HL. KATHARINA VON  
SIENA

18.00 HI. Messe (in der Korbinianskapelle)

Donnerstag, 01. Mai - HL. MARIA,  
PATRONIN DES LANDES BAYERN

**18.00 HI. Messe, anschl. Erste feierliche  
Maiandacht** (in der Korbinianskapelle)

### 3. Sonntag der Osterzeit

03. Mai 2025

#### **17.30 Rosenkranz**

**18.00 Vorabendmesse** (i. D.  
Korb.-Kapelle)

04. Mai 2025

#### **10.00 HI. Messe** (in St.

Anton!!) mit Erstkommunion von Zoe  
Echevarria Expósito, Mathilda Hannemann,  
Theresa Minks, Katharina Ruff und Helene  
Wenzel; Kinderkirche in St. Anton

**18.00 Maiandacht** in der  
Korbinianskapelle

Dienstag, 06. Mai - Messfeier vom Tag

18.00 HI. Messe (in der Korbinianskapelle)

Donnerstag, 08. Mai - Messfeier vom Tag

18.00 HI. Messe (in der Korbinianskapelle)

### 4. Sonntag der Osterzeit

10. Mai 2025

#### **17.30 Rosenkranz**

**18.00 Vorabendmesse f. +**  
Josef Untermaierhofer (i.d.  
Korb.-Kapelle)

11. Mai 2025

#### **10.00 HI. Messe der Pfarrei**

**St. Maximilian in St. Anton (!!)**

mit Erstkommunion von Jan Djabarian,  
Anton Gloger, Paul Loose, Ferdinand  
Schmid, Luise Zörlein und Larissa Zver;  
Kinderkirche in St. Anton

**18.00 Maiandacht** in der  
Korbinianskapelle

Dienstag, 13. Mai - Gedenktag Unserer  
Lieben Frau von Fatima

18.00 HI. Messe (in der Korbinianskapelle)

Donnerstag, 15. Mai - Messfeier vom Tag

18.00 HI. Messe (in der Korbinianskapelle)

### 5. Sonntag der Osterzeit

17. Mai 2025

#### **17.30 Rosenkranz**

**18.00 Vorabendmesse**

18. Mai 2025

#### **10.00 HI. Messe** (in St.

Anton!!) mit Erstkommunion von Linus  
Altinay, Emilio Cimarelli, Yago Fuente  
Koemm, Julius Rappold, Andreas Steininger  
und Florencia Vrublovsky; Kinderkirche in  
St. Anton

**18.00 Maiandacht** in der  
Korbinianskapelle

Dienstag, 20. Mai - Messfeier vom Tag

18.00 HI. Messe

Donnerstag, 22. Mai - Messfeier vom Tag

18.00 HI. Messe

### 6. Sonntag der Osterzeit

24. Mai 2025

#### **17.30 Rosenkranz**

**18.00 Vorabendmesse.** (i. d.  
Korb.-Kapelle)

25. Mai 2025

#### **10.00 HI. Messe der Pfarrei**

**St. Maximilian in St. Anton (!!)**

mit Erstkommunion von Mathis Almstadt  
Pellicer, Justus Böhme, Valentin Köpp  
und Nikol Ruby; Kinderkirche in St. Anton

**18.00 Maiandacht** in der  
Korbinianskapelle

## Osterfrühstück

so will ich auferweckt werden  
das frühstück  
ans Grab gebracht  
einen Kaffee  
der tote weckt  
und brötchen die noch  
nach abendmahl duften  
angerichtet auf einem  
weißen leinentuch  
dann ein kuss  
auf meine wunden  
und ins ohr geflüstert  
ein neuer name  
liebkwseworte  
unaufhörlich

– Andreas Knapp, Theologe und Dichter

**Wir wünschen Dir frohe Ostern.  
Deine Pfarrei St. Maximilian**

**Kontakt**

Telefon: +49 (0) 89 20 24 07 - 0

Telefax: +49 (0) 89 20 24 07 - 33

E-Mail: [info@st-maximilian.de](mailto:info@st-maximilian.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Katholisches Pfarramt St. Maximilian